

---

## **Informationsblatt für Patienten „Molekularpathologische Diagnostik bei Lungentumoren“**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Lungentumoren wird die molekulare Untersuchung immer wichtiger für die Therapieentscheidung. Die Diagnose „Lungenkrebs“ alleine reicht schon heute nicht mehr aus, um eine optimale Therapie auszuwählen. Beispielsweise haben die letzten Jahre gezeigt, dass Patienten mit Lungenkrebs, die bestimmte Veränderungen in einem Wachstumsfaktoren (dem sogenannten EGF-Rezeptor) haben, mit Medikamenten Erlotinib oder Gefitinib (Tabletten) viel wirksamer behandelt werden können als mit Chemotherapie und ein deutlich längeres Überleben haben. Weiterer solcher individueller Therapien für Lungenkrebspatienten mit bestimmten molekularen Merkmalen (molekulare Marker) werden zur Zeit entwickelt. Voraussetzung für diese Art von Therapie (personalisierte Krebstherapie) ist der Nachweis dieser molekularen Marker im Tumorgewebe.

Aus diesem Grund führen wir an Gewebe von Lungentumoren molekularpathologische Untersuchungen durch, die der Bestimmung dieser Marker dienen und möglichen Nutzen für eine Entscheidung haben, welche Therapie für den einzelnen Patienten am besten geeignet ist. Sollte sich aus den Untersuchungen Ihrer Gewebeprobe ein Befund ergeben, der eine mögliche therapeutische Konsequenz hat, werden wir uns mit Ihrem behandelnden Arzt in Verbindung setzen und ihm diesen Befund mitteilen.

Diese Untersuchungen erfolgen ausschließlich an bereits gewonnenem oder im Rahmen der Routinediagnostik zu gewinnendem Material, d.h. für die molekularpathologische Diagnostik ist kein zusätzlicher Eingriff notwendig.

Sollten Sie hierzu Fragen haben, können Sie sich jederzeit entweder direkt an Ihren behandelnden Arzt oder an die Studienzentrale der Lungenkrebsstudiengruppe Köln wenden (Tel.: 0221 478 87008 oder - 87033 / email: [lungenkrebs@uk-koeln.de](mailto:lungenkrebs@uk-koeln.de)).

---